

II-3144 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates

DER BUNDESMINISTER
FÜR UNTERRICHT UND KUNST

XIII. Gesetzgebungsperiode

Wien, am 10. Dezember 1973

Zl. 010.263 - Parl/73

1455/A.B.
zu 1481/J.
Präs. am 19. Dez. 1973

An die

Kanzlei des Präsidenten
des Nationalrates

Parlament

1010 Wien

Die schriftliche parlamentarische Anfrage
Nr. 1481/J-NR/1973, die die Abgeordneten PETER und Genossen
am 7. November 1973 an mich richteten, beeheire ich mich wie
folgt zu beantworten:

ad 1) Dem Leiter der Abteilung KA/MULT Ministerialrat Dr. BANDION wurden am 26. September 1972 die Agenden der Leitung der Gruppe für kulturelle Auslandsangelegenheiten übertragen. Um die freigewordene Abteilung sofort nachzubesetzen, wurde über meinen Auftrag unter Zl. 1975-Präs./72 vom 28. September 1972 die Ausschreibung des Postens der frei gewordenen Abteilung vorgenommen. Nachdem ich in den vorgesehenen Text Einsicht genommen hatte, wurde der zitierte Erlaß als Rundschreiben an alle Beamten des Höheren Dienstes im Bundesministerium für Unterricht und Kunst und an alle Kulturinstitute am 5. Oktober 1972 von der Kanzlei abgefertigt. Gleichzeitig wurde die Redaktion der Wiener Zeitung ersucht, die gegenständliche Ausschreibung im Amtsblatt zur Wiener Zeitung zu verlautbaren. Diese Verlautbarung, auf deren exakten Zeitpunkt ich keinen näheren Einfluß nehmen kann, erfolgte am 12. Oktober 1972.

Es ist also zunächst nur bedingt richtig, daß lediglich eine Ausschreibungsfrist von 8 Tagen allgemein vorgesehen war. Der Personenkreis, der auf Grund der ausgeübten Tätigkeit am ehesten für die Besetzung der Abteilung in Frage kam, war

nämlich schon früher angeschrieben worden. Darüberhinaus muß aber gesagt werden, daß Dr. PELJAK, hätte er, entsprechend dem Ausschreibungstext das Ansuchen direkt an das Bundesministerium für Unterricht und Kunst gerichtet, den Termin ohne weiteres hätte einhalten können.

ad 2) Mit der Mitteilung an Dr.PELJAK, daß seine Bewerbung wegen Fristversäumnis zurückgewiesen wurde, war nicht im geringsten ein Vorwurf verbunden. Ich hatte die Leitung der Abteilung KA/MULT am 30. Oktober 1972 an Ministerialrat Dr. Herbert OPPOLZER übertragen, das Ansuchen des Dr.PELJAK langte jedoch erst am 31. Oktober 1972 ein.

ad 3) Wie bereits ausgeführt, wurde mit der Leitung der Abteilung Ministerialrat Dr.OPPOLZER betraut. Dr.OPPOLZER war bis zu diesem Zeitpunkt Leiter der Abteilung I/8A des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst. Er weist das Doktorat der Philosophie mit dem Hauptfach Romanistik und dem Nebenfach Anglistik und das Lehramt für höhere Schulen mit beiden Sprachen als Hauptfächer auf. Dr.OPPOLZER ist ein überaus fleißiger, verlässlicher und expeditiver Beamter, der in der Zwischenzeit das in ihn gesetzte Vertrauen auch in der neuen Funktion voll und ganz gerechtfertigt hat.

Die Übertragung der Abteilungsleitung an Dr.OPPOLZER war auch im Hinblick auf die bestehenden Rang- und Dienstverhältnisse der betroffenen Beamten am günstigsten.

firewag